

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Zweyter Theil Heinrichs des Vierten

Shakespeare, William

Zürich, 1776

VD18 9084520X

Erster Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216163](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216163)

Doch, nur so lange, bis der König kommt,
Nicht länger, sey der Schauplatz zu Southampton.
(Geht ab.)

Erster Auftritt.

Vor Quickly's Hause in Eastcheap.

Korporal Nym. Lieutenant Bardolph.

Bardolph. Willkommen, Korporal.

Nym. Guten Morgen, Lieutenant Bardolph.

Bardolph. Sage doch bist du und der alte Pistol
noch gute Freunde?

Nym. Mir ist das gleich viel. Ich sage nichts;
aber kommt Zeit, kommt Rath. Doch das mag seyn,
wie es will. Ich habe nicht Herz zu fechten; aber ich
will die Augen zuthun, und meine Klinge in der Hand
halten; es ist eine einfache Klinge; aber was macht
das? Man kann Käse drauf rösten, und sie kann eben
so gut Kälte vertragen, als irgend ein andrer Degen;
und das ist der Humor davon.

Bardolph. Ich will ein Frühstück geben, um
euch wieder zu Freunden zu machen; und dann wollen
wir alle drei, als geschworne Duxbrüder, nach Frank-
reich. Nicht wahr, lieber Korporal Nym?

Nym. Wahrhaftig, ich werde so lange leben, als
mirs möglich seyn wird, das ist einmal ausgemacht;
und wenn ich nicht länger mehr leben kann, so will
ichs machen, so gut ich kann; und damit isst aus;
und das ist das Rendezvous davon.

Bardolph. Es ist freylich wahr, Korporal, daß

er Lene Quickly zur Frau hat; und frehlich that sie Euch unrecht, denn Ihr wart schon mit ihr versprochen.

Nym. Ich weiß nicht; man muß es nehmen, wie's kömmt; wer steht, sehe zu daß er nicht falle; und, wie man zu sagen pflegt, Messer haben Schneiden. Wie's kömmt, so kömmt's. Wenn die Geduld gleich eine zu Schanden gesagte Mähre ist, so kömmt sie doch durch. Einmal muß man doch zum Schluß kommen. Nun, ich weiß nicht =

Pistol, und Quickly.

Bardolph. Da kömmt der alte Pistol mit seiner Frau. Lieber Korporal, nimm dich zusammen. Nun, wie gehts, Herr Wirth Pistol?

Pistol. Niederträchtiger Kerl, nennst du mich Wirth? — So wahr ich lebe, der Nam' ist mir verhaßt; und meine Lene soll keinem Quartier geben.

Quickly. Rein, mein Treu, nicht lange; denn wir können nicht zwölf oder vierzehn Mädchen, die ganz ehrlich von ihrer Nadel leben, bey uns beherbergen, so denkt man gleich, wir halten ein liederliches Haus — Ach! daß Gott erbarm! ganz gewiß ist er igt besoffen! *) — Wir werden hier vorseßlichen Ehebruch und Mord und Todschlag erleben!

Bardolph. Lieber Fährndrich, lieber Korporal fangt doch hier keine Händel an!

Nym. Pisch! —

*) So erklärt Steevens die alte Lesart: if he be not *bezu* now!

Pistol. Fisch für dich selbst, du Isländischer, spitzhöriger Hund!

Quickly. Lieber Korporal Nym, zeig die Tapferkeit eines Mannes, und stecke dein Schwert in die Scheide.

Nym. Wollt Ihr Euch trollen? — Ich möcht' Euch solus haben.

Pistol. Solus, du ausgemachter Hund? — O! du Otterngezücht! — Den solus in dein abscheuliches Gesicht! den solus in deinen Zahn, und in deinen Hals, und in deine verhasste Lunge, und in deinen Rachen, und, was noch ärger ist, in dein eckelhaftes Maul. Ich gebe dir den solus in deine Eingeweide zurück; denn ich kann auch sprechen; und Pistol's Galle läuft über; und nun wird's Feuer und Flammen setzen.

Nym. Ich bin nicht Barbason *); Ihr könnt mich nicht beschwören. Ich hab' einen Humor, Euch tüchtig abzuprügeln; wenn Ihr Euch unnütz gegen mich macht, Pistol, so will ich Euch mit meinem Rapier ganz artig, so gut möglich, die Haut reiben. Wenn Ihr davon gehen wollt, so werd' ich Euch ein wenig unter der Herzgrube figeln, und das ganz artig, so gut möglich; und das ist der Humor davon.

Pistol.

Verworfenner Prahler! toller Bösewicht!

*) Der Name eines Teufels, in den lustigen Weibern zu Windsor.

Das Grab thut seinen Schlund auf, und der
Tod

Ist nah; drum stirb! —

Bardolph. Hört doch, hört doch, was ich sage.
Wer den ersten Hieb thut, dem renn' ich den Degen
bis zum Griff in den Leib, so wahr ich ein Soldat
bin!

Pistol.

Ein schwerer Eid! — Es soll die Wuth sich legen.
Gieb mir die Faust, gieb mir die Vorderpfote.
Dein Geist ist riesengroß! —

Nym. Ich werde dir doch über lang oder kurz
den Hals brechen, und das ganz artig; das ist der
Humor davon.

Pistol.

Coupe le gorge; das ist das Wort? Ich biete
Dir wieder Trotz, glaubst du, du Kret'scher
Hund,

Mir meine Braut zu rauben? — Nein, geh fort,
Geh ins Spital! und hol' die Sünderinn
Von Cressida's Gelichter, Dortchen Tearsheet,
Mit allen ihren schändlichen Gebrechen,
Und nimm sie dir zur Frau. Ich habe nun
Und halte sie, die quondam Quickly, sie
Allein; und pauca — schon genug — geh fort!

(Der Edelknabe kommt.)

Edelknabe. Herr Wirth Pistol, Ihr müßt mit
der Frau Wirthinn zu meinem Herrn kommen; er
ist sehr krank, und will sich zu Bette legen. Lieber
Bardolph, lege deine Nase zwischen seine Bettücher,

und vertritt die Stelle eines Bettwärmers. Wahrlich, er ist sehr schlecht.

Bardolph. Geh fort, Schlingel.

Quickly. Mein Treu, er wird mit ehestem ein fetter Pudding für die Raben werden; der König hat ihm einen Stoß aufs Herz gegeben. — Komm, lieber Mann, laß uns gleich zu Hause gehn.

(Sie geht ab.)

Bardolph. Kommt, soll ich euch beyde wieder zu Freunden machen? — Wir müssen zusammen nach Frankreich; was zum Teufel sollten wir Messer nehmen, und einander die Gurgel abschneiden?

Pistol.

Die Fluth empöre sich, um Futter heul' der Feind! —

Nym. Ihr werdet mir doch die acht Schillinge bezahlen, die ich Euch in der Wette abgewann?

Pistol.

Verworfen ist der Sklave, der bezahlt!

Nym. Das will ich jetzt haben; das ist der Humor davon.

Pistol. (indem er den Degen zieht)

Die Tapferkeit soll's schlichten! — Fort mit dir!

Bardolph. Bey diesem Degen, wer den ersten Stoß thut, den ermord' ich; bey diesem Degen, das thu' ich.

Pistol.

Das war ein Schwur! — und Schwür' hält man in Ehren.

Bardolph. Korporal Nym, wenn du sein guter

Freund seyn willst, so sey sein guter Freund; willst du das nicht, so bist du auch mein Feind. Komm, steck' ein.

Pistol.

Ich will dir edel und sogleich bezahlen,
Auch will ich dir dazu Getränke reichen;
Und Freundschaft bind' uns fest, und Brudertreu.
Ich will durch Rhm, und Rhm soll durch mich
leben.

Ist das nicht brav? — Denn ich will Markes-
tenter

Im Lager seyn, und will mir Vortheil sammeln.
Gieb mir die Hand.

Nym. Ich bekomme doch meine acht Schillinge?

Pistol. Baar, und wie sich gehört —

Nym. Nun gut, das ist der Humor davon.

(Quickly kommt wieder.)

Quickly. Um alles in der Welt, kommt gleich zu Sir John. Ach! der arme Schelm! er hat von einem hitzigen täglichen dreitägigen Fieber solches Schaudern, daß es ein Jammer anzusehen ist. Lieben Leute, kommt doch hinein.

Nym. Der König hat dem Ritter böse Humors in den Leib gejagt; das ist das Ende vom Liede.

Pistol. Rhm, du hast recht geredet; sein Herz ist zerbrochen und korroborirt.

Nym. Der König ist ein guter König; aber man muß es nehmen, wie's kommt. Er hat zuweilen Humors und Grillen.